

# Ungefilterte Demokratie

Für das ZDFparlament erhielt das ZDF im Juni den Grimme Online Award. Die Flex-Anwendung gibt tiefen Einblick in die parlamentarischen Entscheidungsprozesse im Bundestag.

4=1

[www.viergleicheins.de](http://www.viergleicheins.de)



Die Hamburger Agentur wurde 1996 gegründet, Geschäftsführer sind Joachim Gola und Matthias Oelmann. Der Schwerpunkt der Hanseaten liegt in den Bereichen Infografik und Video. Seit 2005 erstellt 4=1 auch die Datenvisualisierung für [zdf.de](http://zdf.de) und [heute.de](http://heute.de). Weitere Kunden sind Airbus, Beiersdorf, [tagesschau.de](http://tagesschau.de) und diverse Landesrundfunkanstalten.

## Branche

Politik, Medien

## Herausforderungen

- Entwicklung einer interaktiven Datenbank-Anwendung
- Redaktionelle Aufbereitung der „trockenen“ Parlamentsdaten

## Lösung

Das ZDFparlament filtert die Ergebnisse aus namentlich durchgeführten Abstimmungen im Deutschen Bundestag. Die Abstimmungsergebnisse lassen sich anhand unterschiedlicher Gruppierungen etwa nach Alter, Geschlecht oder Familienstand sortieren. Auch das Voting einzelner Parlamentarier kann eingesehen werden. Zudem enthalten die Profile der einzelnen Politiker eine Reihe von Zusatzinformationen über Nebentätigkeiten, Konfession oder beruflichen Werdegang.

## Eingesetzte Produkte

- Adobe® Flash® CS4 Professional
- Adobe® Flex® Builder™ 3
- Adobe® Photoshop® CS4
- Adobe® Illustrator® CS4

Am 18. Juni 2009 entschied der Deutsche Bundestag, dass es keine neue gesetzliche Regelung zur Patientenverfügung geben soll. Die Entscheidung, die so heikle Themen wie das Beenden lebensverlängernder Maßnahmen im Krankheitsfall berührt, war höchst umstritten. 344 Nein-Stimmen standen 220 Befürwortern aus allen Fraktionen gegenüber. Innerhalb der Führungsspitze der Grünen entschied sich Renate Künast für, ihre Kollegin Bärbel Höhn gegen das Gesetz. Und ausgerechnet CDU-Generalsekretär Pofalla stellte sich mit seiner Nein-Stimme deutlich gegen die Mehrheit in seiner Fraktion. Eine echte Gewissensentscheidung.

Solche und ähnliche Analysen produziert das Online-Tool ZDFparlament (<http://parlament.zdf.de>). Es handelt sich dabei um eine Flex-Anwendung, die von der Agentur 4=1 aus Hamburg produziert wurde. Sie erlaubt dem Nutzer, eine namentlich getroffene Bundestagsentscheidung auszuwählen und das Abstimmungsverhalten zu filtern. Er kann dabei nach Parteien sortieren, nach Alter, Geschlecht, Familienstand oder Kinderzahl, und er kann natürlich bei jedem einzelnen Abgeordneten die jeweilige Entscheidung hinterfragen.

„Im Gegensatz zu Analysen, die von Redaktionen erstellt und vorgetragen werden, kann der Nutzer hier selbst das für ihn Wichtige aus den Daten herauslesen“, erläutert Entwicklungsredakteur Marco Maas von 4=1 den Mehrwert der Anwendung.

## Interaktiver Journalismus

Die Idee für das Werkzeug kam von der Agentur selbst. „Wir produzieren bereits seit langem Infografiken für die Wahlberichterstattung auf [zdf.de](http://zdf.de)“, so Maas weiter, „und besprechen regelmäßig neue Ideen mit den dort Verantwortlichen“. Die Idee für das ZDFparlament war so gut, dass dieses im Juni 2009 mit dem Grimme Online Award ausgezeichnet wurde. Die Jury begründete die Entscheidung mit folgenden Worten: „Das ZDFparlament bringt ein kleines Stück mehr Transparenz in unsere Demokratie“.

Mag die Idee der selbstgemachten Analyse von Abstimmungsdaten vielleicht noch spröde und trocken wirken, so ist deren Umsetzung im ZDFparlament spannend und erzeugt sofort die von den Online-Marketern so gern beschworene „Stickyness“. Die Liste der analysierbaren Entscheidungen liest sich eher wie die Schlagzeilen einer Nachrichtenagentur als die Tagesordnung des deutschen Parlaments. Die Themen lauten zum Beispiel: „Soll das Renteneintrittsalter bei 67 Jahren belassen werden?“ oder „Erhöhung des Schonvermögens bei ALG II-Beziehern“.

Nach der Themenauswahl zeigt das ZDFparlament ein virtuelles Parlament in den gängigen Fraktionsfarben. Die Icons der einzelnen Parlamentarier werden entsprechend ihres Abstimmungsverhaltens gefärbt. Weiß für „Ja“, schwarz für „Nein“, graublau für „Enthaltung“ sowie transparent, wenn der Abgeordnete an der Abstimmung nicht teilgenommen hat. Klickt der Nutzer den Rand eines Fraktionsblocks, werden die anderen ausgeblendet und in der Informationsleiste im Kopf der Anwendung erscheinen die spezifischen Ergebnisse zu den jeweiligen Parteigängern.

Die Schlagzeilen zur Linken bieten einen leicht verständlichen Einstieg (links)

Im Profil der einzelnen Abgeordneten sind auch Nebentätigkeiten hinterlegt (rechts)



„Wir können mit Flash als Plattform viel Logik auf der Client-Seite verarbeiten und natürlich das bestehende Know-how in der Agentur nutzen. Auf der Entwicklungsseite gibt uns Flex die Möglichkeit, mit unserer bestehenden Versionsverwaltung zu arbeiten.“

Joachim Gola  
Geschäftsführer von 4=1

Ähnlich funktionieren die Filter am unteren Rand des ZDFparlamentar. Hier lassen sich die Parlamentarier fraktionsübergreifend in männliche und weibliche Politiker unterscheiden oder nach Alter sortieren. Dabei kann man zum Beispiel feststellen, dass sich auch die jüngeren Abgeordneten (bis 40 Jahre) mit 44 zu 24 Stimmen gegen ein Patientenverfügungsgesetz ausgesprochen haben.

Die rechte Navigationsleiste eröffnet einen direkten Zugang zu den einzelnen Abgeordneten. Hier kann jeder Nutzer beispielsweise seinen Wahlkreisvertreter beobachten und dessen Abstimmungsverhalten nachvollziehen – rückblickend bis zum Beginn der Legislaturperiode. Selbst Informationen über angemeldete Nebentätigkeiten sind in den einzelnen Profilen hinterlegt.

Design und Interface funktionieren überzeugend einfach. Neben der gelungenen visuellen Umsetzung liegt das vor allem an den verständlich geschriebenen Texten. „An die Daten kommt ja jeder ran, aber kaum einer würde sie verstehen“, meint Joachim Gola, Parlamentarier-Entwickler und Geschäftsführer von 4=1. „Einen unverzichtbaren Beitrag zum breiten Erfolg des Tools leistet deshalb die Redaktion von zdf.de und heute.de bei der Aufbereitung der einzelnen Fragestellungen“.

Nicht zu vergessen ist freilich auch die intensive Bewerbung des ZDFparlamentar. Wann immer eine Parlamentsentscheidung auf heute.de redaktionell begleitet wird, verweist der Text auf die Möglichkeit der individuellen Entscheidungsanalyse. Auch die Redaktion der heute-Nachrichten und des heute-journal sieht das Tool als Alleinstellungsmerkmal. „Wenn gerade eine spannende Entscheidung im Bundestag getroffen wurde, sind die Zugriffszahlen auf das ZDFparlamentar zeitweise sogar höher als auf den Rubrikseiten von heute.de“, freut sich die für das Projekt verantwortliche Redakteurin, Imke Pässler-Strauß.

### Bestehendes Flash-Know-how genutzt

Aus technischer Sicht gab es für Gola bei diesem Projekt keine Alternative zu Flash. „Wir können mit Flash als Plattform viel Logik auf der Client-Seite verarbeiten und natürlich das bestehende Know-how in der Agentur nutzen. Auf der Entwicklungsseite gibt uns Flex die Möglichkeit, mit unserer bestehenden Versionsverwaltung zu arbeiten. Außerdem erlaubt Flex eine einfache Strukturierung einer verteilten Entwicklung.“ Um einer Überlastung der Server vorzubeugen, setzt das ZDF Lastverteilung ein. Die Informationen aus der Datenbank werden in verteilten Caches vorgehalten, auf die dann die im Browser laufenden Flash-Filme zugreifen.

Gola kann sich an kein Problem erinnern, das ihn im Laufe der nur dreimonatigen Entwicklungszeit dazu gezwungen hätte, einen Kurswechsel durchzuführen. Dennoch erkennt er schon jetzt Optimierungsbedarf: „Wir wollen gern auch nicht-namentlich durchgeführte Abstimmungen abbilden. Ein Wunsch der Nutzer ist es zudem, ein Widget zu erhalten, das sie in eigene Seiten, vor allem in Social Networks, einbauen können.“ Beides sollen die ZDFparlamentar-Nutzer zu Beginn der nächsten Legislaturperiode im Oktober bekommen.



Adobe Systems GmbH  
Georg-Brauchle-Ring 58  
80992 München  
Deutschland  
www.adobe.de, www.adobe.at, www.adobe.ch

Adobe, das Adobe Logo, Adobe Flash CS4 Professional, Flex Builder, Photoshop und Illustrator sind eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

© 2009 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten.  
Bildnachweis: 4=1